



DORR

HOME OF
CONSTRUCTION

EINEN SCHRITT
→ **VORAUSS**

Halbjahresbericht 2026

KENNZAHLEN

Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung ¹	3.167	3.171	-0,1 %
Auslandsanteil	52,0 %	54,4 %	-2,4 PP
Auftragsbestand	9.839	9.421	4,4 %
Auftragseingang	3.466	4.049	-14,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.801	20.651	0,7 %

Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Umsatzerlöse	2.925,3	2.959,2	-1,1 %
Ergebnis (EBITDA)	171,1	153,4	11,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	56,3	48,7	15,6 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	49,2	38,8	26,8 %
Konzernergebnis	36,4	29,4	23,9 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,71	0,53	34,0 %

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	30.06.2025
Bilanzsumme	4.726	4.578	3,2 %	4.271
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	946	964	-1,8 %	855
Eigenkapitalquote	20,0 %	21,1 %	-1,1 PP	20,0 %
Nettoverschuldung	461	-93	< -100,0 %	301

Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-257,9	-100,7	156,1 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-209,7	-96,0	118,5 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-71,2	-76,5	-6,9 %
CAPEX ²	172,1	122,4	40,7 %
Abschreibungen	114,9	104,7	9,7 %

Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	30.06.2025
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	1.738,1	1.262,8	37,6 %	1.107,6

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT

02

EINEN SCHRITT VORAUS

- 02 Vorwort des Vorstands
- 03 Highlights
- 04 PORR an der Börse

06

KONZERN- LAGEBERICHT

- 06 Übersicht
- 08 Märkte & Performance
- 11 Prognosebericht
- 12 Segmentberichterstattung

18

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 18 Übersicht
- 20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 22 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 23 Konzernbilanz
- 24 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 26 Erläuterungen zum Konzernabschluss

38

WEITERE ANGABEN

- 38 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- 39 Finanzkalender, Kontakt, Impressum



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

das erste Halbjahr 2026 verlief für die PORR sehr dynamisch. Wir konnten uns über eine Reihe von bedeutenden Neuaufträgen freuen: Zum Beispiel errichten wir die 13 km lange Westumfahrung von Szczecin und einen Teil der Bundesstraße DK25 in Polen. Wir bauen das Multi-Use-Ensemble Holzmarktstraße 51 in Berlin und haben auch große Aufträge im deutschen Industriebau gewonnen, wie etwa die Chipfabrik für X-FAB in Erfurt. Der Auftragsbestand von EUR 9,8 Mrd. sichert eine gute Auslastung für die kommenden eineinhalb Jahre. Die Produktionsleistung lag im ersten Halbjahr 2026 stabil bei rund EUR 3,2 Mrd.

In der zweiten Jahreshälfte setzen wir den Schwung fort. In Deutschland haben wir bereits einige Aufträge im Hochbau gewonnen und unsere Projektpipelines sind gut gefüllt: Insbesondere in Polen und CEE laufen gerade zahlreiche Ausschreibungen. Der Tiefbau bleibt das Zugpferd der Branche: In Osteuropa ist der Infrastrukturausbau in vollem Gange und in Deutschland steht eine Welle an Sanierungen bevor. Wir vertiefen zudem unser Portfolio in Wachstumssegmenten wie Industriebau, Healthcare und leistbarem Wohnraum.

Auf Basis unserer Auftragspipeline liefern wir auch kontinuierlich bessere Ergebnisse. Mit einem Plus von 15,6 % erzielte die PORR ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 56,3 Mio., das Ergebnis je Aktie haben wir um mehr als ein Drittel auf EUR 0,71 ausgebaut. Unser breites Produktportfolio und unser konsequentes Kostenmanagement machen uns auch zuversichtlich für den weiteren Jahresverlauf. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einem Wachstum bei Leistung und Umsatz von 2 % bis 4 % sowie mit einer EBIT-Marge von 3,2 % bis 3,3 %.

Wien, im August 2026

Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

HIGHLIGHTS



Durchschlag der Elbquerung ElbX erreicht: Entscheidender Meilenstein

Das Großprojekt SuedLink wird es ermöglichen, Windenergie aus Norddeutschland in den Süden zu transportieren. Die zentrale Schlüsselstelle setzt die PORR um: ein 5,2 Kilometer langer Tunnel unter der Elbe, der Schleswig-Holstein und Niedersachsen verbindet. Am 22. Juni – und damit früher als geplant – erfolgte der Durchschlag beim Projekt ElbX. Der Tunnel wurde im maschinellen Vortrieb in bis zu mehreren Dutzend Metern Tiefe unter der Elbe und unter anspruchsvollen geologischen und wasserführenden Bedingungen aufgeföhrt. Jetzt arbeitet die PORR in enger Abstimmung mit allen Projektbeteiligten am Innenausbau und an der technischen Ausrüstung. Die Fertigstellung ist für Sommer 2027 geplant.



QR-Code scannen für mehr Infos.



Wenn die KI bei Asphalt und Beton mitmischt

Ein hoher Recyclinganteil bei Baustoffen kann Emissionen reduzieren und natürliche Vorkommen schonen. Wenn man allerdings bei der Asphalt- oder Betonproduktion die natürliche Gesteinskörnung durch recyceltes Material ersetzt, verändern sich die Materialkennwerte. Das kann sich auf die Dauerhaftigkeit der Baustoffe auswirken. Das Forschungsprojekt SmartStreet der PORR in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck setzt auf künstliche Intelligenz, um bereits vorab zu ermitteln, welche Eigenschaften das fertige Produkt haben wird. Damit können Recyclingprodukte aufgewertet und optimiert eingesetzt werden.



QR-Code scannen für mehr Infos.



Neuer Höchstwert im EcoVadis-Rating

Gold für die PORR: Im internationalen Nachhaltigkeitsrating EcoVadis konnte sich die PORR weiter steigern. Von allen weltweit bewerteten Unternehmen gehört sie zu den besten 5 %, innerhalb der Branche Errichtung von Gebäuden sogar zu den besten 3 %. „Das zeigt, dass wir Nachhaltigkeit konsequent in unsere Geschäftstätigkeit integrieren und unsere Maßnahmen laufend weiterentwickeln. Besonders freut es mich, dass unsere Fortschritte in allen bewerteten Themenfeldern sichtbar sind“, sagt CEO Karl-Heinz Strauss.



QR-Code scannen für mehr Infos.

PORR

AN DER BÖRSE

Börsen zeigen Erholung

Das erste Halbjahr 2026 war an den internationalen Kapitalmärkten von hoher Volatilität und einem anspruchsvollen geopolitischen Umfeld geprägt. Neben dem weiterhin unsicheren politischen Kurs der USA beeinflussten insbesondere die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten das Marktgeschehen. Die Verschärfung der Situation im Iran und die damit verbundene Beeinträchtigung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus führten zwischenzeitlich zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise. In weiterer Folge rückte dieser – neben allgemeinen Inflationsrisiken und steigenden Zinserwartungen – in den Fokus der Marktteilnehmer.

Die Eskalation im Nahen Osten führte zu erheblichen Kursrückgängen Anfang März, bevor im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 eine Erholung an den internationalen Aktienmärkten einsetzte. Die Entwicklung fiel regional jedoch sehr unterschiedlich aus. Während insbesondere der japanische Aktienmarkt und der US-Technologiesektor deutlich zulegten, entwickelten sich der chinesische und der deutsche Aktienmarkt vergleichsweise schwächer. Börsenwerte mit kleiner bzw. mittlerer Marktkapitalisierung erzielten zumeist eine bessere Wertentwicklung als jene mit einem hohen Börsenwert.

Dementsprechend dynamisch zeigte sich der österreichische Aktienmarkt, der zu einem Großteil aus Unternehmen mit verhältnismäßig geringer Marktkapitalisierung besteht. Unterstützt durch anhaltende Mittelzuflüsse stieg der Leitindex ATX im Zeitraum vom 31. Dezember 2025 bis zum 30. Juni 2026 um 21,4 %. International verzeichneten der S&P 500 und der Nasdaq 100 Zu-

wächse von 9,6 % beziehungsweise 19,9 %. Der EURO STOXX 50 verbesserte sich um 9,3 %, während der deutsche Leitindex DAX mit einem Plus von 2,1 % eine deutlich verhaltene Entwicklung zeigte.

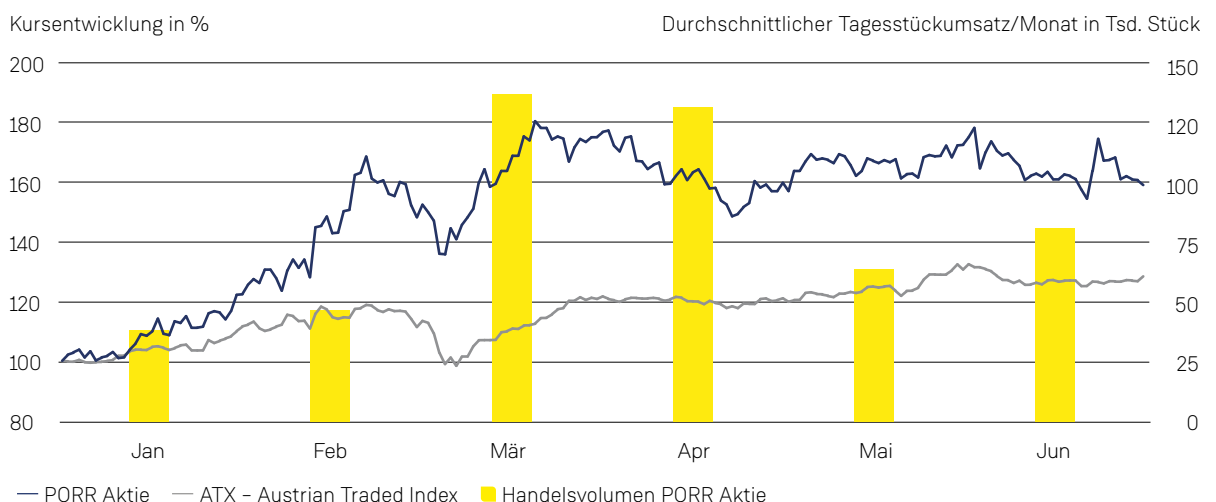
PORR Aktie setzt starke Performance fort

Die PORR Aktie setzte ihre positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 fort. Nach dem Jahrestief von EUR 32,05 am 21. Jänner orientierte sich der Aktienkurs im weiteren Verlauf deutlich aufwärts. Am 25. Juni erreichte die Aktie mit EUR 46,00 ihren Höchststand im Berichtszeitraum und gleichzeitig ein neues Allzeithoch.

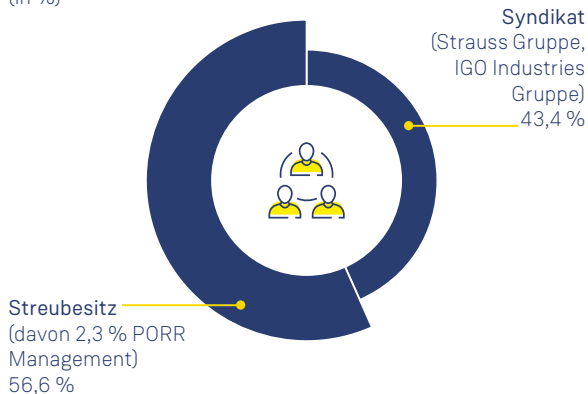
Zum Stichtag 30. Juni 2026 betrug der Schlusskurs der PORR Aktie EUR 44,25. Damit lag er um 37,6 % über dem Vorjahresultimo von EUR 32,15. Die PORR Aktie übertraf damit die starke Entwicklung des österreichischen Gesamtmarkts. Auf Grundlage von 39.278.250 ausgegebenen Aktien belief sich die Marktkapitalisierung zum Stichtag auf rund EUR 1,7 Mrd.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2026 bei rund 57.954 Stück. Unterstützt wurde die positive Kursentwicklung von den starken Ergebnissen des Geschäftsjahres 2025, dem anhaltend hohen Interesse an europäischen Infrastrukturtiteln sowie einer weiterhin hohen Sichtbarkeit als Mitglied des österreichischen Leitindex ATX.

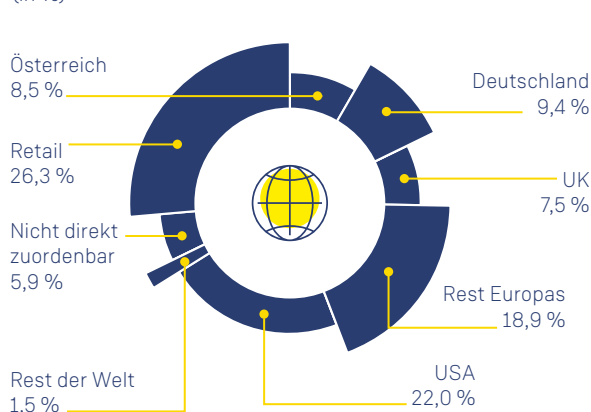
Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Halbjahr 2026 (Index)



Aktionärsstruktur im August 2026 (in %)



Verteilung des Streubesitzes (in %)



Dividende und Hauptversammlung

Die 146. ordentliche Hauptversammlung der PORR AG fand am 28. April 2026 in Wien statt. Sie beschloss die Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,05 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025. Gegenüber der Vorjahresdividende von EUR 0,90 entspricht dies einer Erhöhung um 16,7 %. Die Ausschüttungsquote lag bei 35,0 % und damit innerhalb der von der PORR festgelegten Bandbreite von 30 % bis 50 %. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. Mai 2026.

Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung ein neues Long Term Incentive Program und erneuerte die Ermächtigungen des Vorstands zum Erwerb, zur Veräußerung und zur Einziehung eigener Aktien. Die Ermächtigung zum Erwerb umfasst bis zu 10 % des Grundkapitals und schafft zusätzliche Flexibilität für künftige Kapitalmaßnahmen. Zudem wurden ein bedingtes Kapital und eine Ermächtigung zur möglichen Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen beschlossen.

Gruppe. Der Streubesitz einschließlich der vom PORR Management gehaltenen Aktien betrug 52,6 %.

Am 10. Juli 2026 veräußerte die IGO Industries-Gruppe insgesamt 4,0 % der im Syndikat gebundenen PORR Aktien. Dadurch erhöhte sich der Streubesitz einschließlich der vom PORR Management gehaltenen Aktien auf 56,6 %, während sich der Anteil des Syndikats aus IGO Industries-Gruppe und Strauss-Gruppe auf 43,4 % reduzierte. Der Fortbestand des Syndikats, die bestehenden Kontrollverhältnisse sowie das Engagement der IGO Industries-Gruppe für die strategische Weiterentwicklung der PORR blieben von der Transaktion unberührt. Der weiter gestiegene Streubesitz stärkt die Liquidität der PORR Aktie, erweitert die potenzielle Investorenbasis und erhöht ihre internationale Sichtbarkeit am Kapitalmarkt.

Laut der im August 2026 fertig gestellten internen Analyse wurde der Streubesitz vor allem von Investoren aus den USA (22,0 %) gehalten. Dahinter folgten Investoren aus Deutschland (9,4 %) und Österreich (8,5 %) sowie aus dem Vereinigten Königreich (7,5 %). Der Anteil der Retail-Investoren am gestiegenen Streubesitz betrug 26,3 %. Rund 5,9 % der Aktien sind nicht direkt zuordenbar.

Steigerung des internationalen Streubesitzes

Zum Stichtag 30. Juni 2026 entfielen 47,4 % der ausgegebenen Aktien auf das Syndikat aus Strauss-Gruppe und IGO Industries-

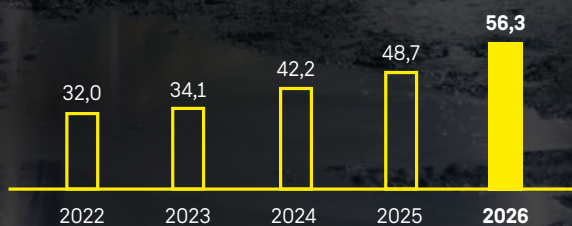
KONZERN- LAGE



ARGE H53 Brenner Basis Tunnel
Tirol, Österreich

BERICHT

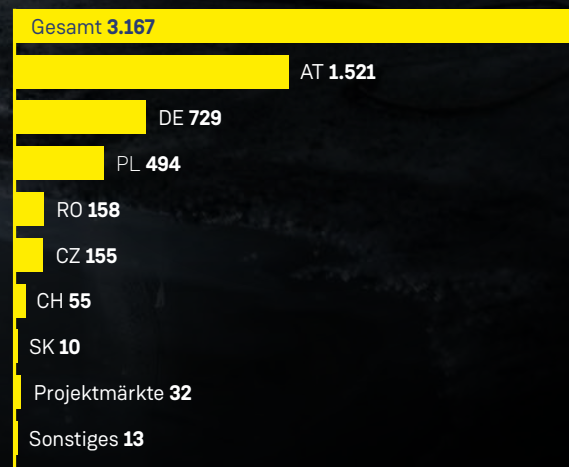
Betriebsergebnis (EBIT)
(in EUR Mio.)



Eigenkapitalquote
(in %)



Produktionsleistung nach Märkten
(in EUR Mio.)



Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

MÄRKTE & PERFORMANCE

Wirtschaftliches Umfeld

Geopolitische Spannungen dämpfen Entwicklung

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin uneinheitlich und blieb von hoher geopolitischer Unsicherheit geprägt. Nach einer zunächst robusteren Entwicklung zu Jahresbeginn wurden die Prognosen im Frühjahr infolge des Iran-Kriegs, höherer Energiepreise und anhaltender handelspolitischer Spannungen nach unten angepasst. Die OECD erwartet, dass sich das globale Wachstum von 3,4 % im Jahr 2025 auf 2,8 % im Jahr 2026 abschwächt und 2027 wieder auf 3,1 % anzieht. Belastend wirken insbesondere höhere Energie- und Rohstoffpreise, eine gedämpfte Konsumstimmung sowie weiterhin erhöhte Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen.

In den USA blieb die Konjunktur im ersten Halbjahr widerstandsfähig. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg laut Bureau of Economic Analysis annualisiert um 1,5 %. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet die OECD ein Wachstum von rund 2,0 %, bevor sich die Dynamik 2027 auf 1,8 % abschwächt. Gestützt wird die Entwicklung vor allem durch hohe Investitionen im Technologie- und KI-Bereich, während höhere Energiepreise und geopolitische Unsicherheit den privaten Konsum belasten.

Im Euroraum blieb die wirtschaftliche Entwicklung verhalten. Die OECD prognostiziert für 2026 ein BIP-Wachstum von 0,8 % und für 2027 eine Beschleunigung auf 1,2 %. Robuste Arbeitsmärkte und öffentliche Investitionen wirkten stabilisierend, während höhere Energiepreise, schwächere Exporte und die anhaltende Unsicherheit die Investitionstätigkeit bremsen. Die Inflation lag im Juni 2026 laut Eurostat bei 2,8 %. Die Europäische Zentralbank reagierte im Juni mit einer Anhebung der Leitzinsen; der Einlagensatz liegt seit 17. Juni bei 2,25 %.

Die österreichische Wirtschaft blieb im ersten Halbjahr auf einem leichten Wachstumspfad. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) und das Institut für höhere Studien (IHS) erwarten für 2026 ein reales BIP-Wachstum von 0,9 % bzw. 0,8 %. Die Erholung zu Jahresbeginn wurde durch den neuerlichen Energiepreisschock und eine damit einhergehende eingetrübte Stimmung gedämpft, sollte aber ab der zweiten Jahreshälfte wieder an Schwung gewinnen. Die Inflation bleibt erhöht: Das WIFO erwartet im Jahresdurchschnitt 2026 eine Teuerung von 3,2 %, das IHS von 3,0 %.

Auch in Deutschland setzte sich eine vorsichtige Erholung fort. Das ifo Institut prognostiziert für 2026 und 2027 jeweils ein BIP-Wachstum von 0,8 %. Einerseits belastete der Energiepreisschock als Folge des Iran-Kriegs Industrie, Konsum und Investitionen. Andererseits wirkten die expansive Fiskalpolitik sowie zusätzliche Ausgaben für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung unterstützend. Auch die OECD geht von einem geringen Wachstum aus und verweist auf steigende öffentliche Ausgaben infolge größerer fiskalischer Spielräume und eines hohen Investitionsbedarfs.

In den osteuropäischen Heimmärkten der PORR blieb das Wirtschaftswachstum insgesamt stärker als in Westeuropa, zeigte sich jedoch zunehmend differenziert. Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) erwartet für die östlichen EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2026 ein durchschnittliches Wachstum von 2,2 % und für 2027 von 2,4 %. Polen bleibt mit einem prognostizierten Plus von 3,7 % im Jahr 2026 der Wachstumstreiber der Region. Tschechien dürfte laut OECD um 1,9 % wachsen. Deutlich verhaltener ist die Lage in der Slowakei und in Rumänien, wo fiskalische Konsolidierung, politische Unsicherheit – insbesondere im Zusammenhang mit der ausstehenden Regierungsbildung in Rumänien – und eine erhöhte Inflation die wirtschaftliche Entwicklung belasten.

Bausektor zeigt Erholung

Die europäische Bauwirtschaft stabilisierte sich im ersten Halbjahr 2026 weiter, blieb jedoch von einer zunehmenden Differenzierung zwischen den Segmenten geprägt. Laut Euroconstruct wuchs das Bauproduktionsvolumen in den 19 Euroconstruct-Ländern (EC-19-Länder) im Jahr 2025 um 0,2 %. Für 2026 wird ebenso ein Anstieg von 2,0 % erwartet, gefolgt von 2,2 % im Jahr 2027 und 1,9 % im Jahr 2028. Aktuelle Eurostat-Daten bestätigen diese Stabilisierung: Im Mai 2026 lag die Bauproduktion im Euroraum um 1,2 % und in der EU um 1,8 % über dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig zeigt sich weiterhin eine deutliche Spaltung zwischen Hoch- und Tiefbau.

Der Wohnbau bleibt der schwächste Bereich der europäischen Bauwirtschaft. Für den Zeitraum 2026 bis 2028 wird zwar wieder ein kumuliertes Wachstum von 6,9 % erwartet, die Erholung dürfte jedoch nur schrittweise einsetzen. Neben höheren Finanzierungskosten und der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit wirken rückläufige Genehmigungen weiterhin bremsend. In Österreich meldete Statistik Austria für 2025 einen neuen Tiefstand bei den Baubewilligungen für Neubauwohnungen. Auch in Deutschland bleibt die Lage angespannt: Laut ifo Institut dürften die Fertigstellungen nach rund 205.000 Wohnungen im Jahr 2025 im laufenden Jahr zunächst weiter zurückgehen, bevor ab 2027 – bedingt durch eine bereits spürbar anziehende Vergabetätigkeit – eine leichte Erholung einsetzen sollte.

Der übrige Hochbau zeigt sich im Allgemeinen weitgehend stabil, wenn auch mit zum Teil erheblichen Unterschieden in den einzelnen Sparten. Während der Bürobau weiterhin von Zurückhaltung geprägt ist, sorgen Renovierungen sowie ausgewählte Segmente wie Gesundheits-, Bildungs- und Logistikbauten für deutlich positive Impulse. Besonders der Bau von Gesundheitseinrichtungen profitiert von strukturellen Treibern wie dem demografischen Wandel, dem steigenden Modernisierungsbedarf bestehender Einrichtungen und höheren Anforderungen an medizinische Infrastruktur. Für diesen Bereich erwartet Euroconstruct im Prognosezeitraum 2026 bis 2028 die stärkste Entwicklung innerhalb des Hochbaus. Parallel dazu ist auch im Bau von militärischer Infrastruktur mit guten Wachstumsraten zu rechnen.

Der Tiefbau war auch im ersten Halbjahr 2026 der wichtigste Wachstumstreiber der Branche. Euroconstruct erwartet für den Zeitraum 2026 bis 2028 ein kumuliertes Wachstum von 7,6 % in den EC-19-Ländern. Besonders dynamisch entwickeln sich

Investitionen in Energieinfrastruktur, Wasserwirtschaft und Bahnbau. Diese Entwicklung wird durch den hohen Modernisierungsbedarf, die Energiewende sowie nationale und europäische Investitionsprogramme getragen. Eurostat weist für Mai 2026 im Euroraum ein Plus von 3,5 % im Produktionsvolumen des Tiefbaus gegenüber dem Vorjahr aus.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS Accounting Standards definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag in den ersten sechs Monaten mit EUR 3.167 Mio. auf Vorjahresniveau (1-6/2025: EUR 3.171 Mio.). Während im Segment AT / CH – nicht zuletzt aufgrund des Bahn- und Ingenieurbaus – deutlich an Leistung aufgeholt wurde, zeigte vor allem das Segment PL weiterhin eine starke Entwicklung. Das erste Halbjahr 2026 wurde zudem von einem späteren Saisonbeginn aufgrund des langen Winters geprägt: Schlechter Witterungsbedingungen – unter anderem Schneelage bis in den April – führten im Hochbau zu einem Leistungsrückgang von 2,6 %, was insbesondere in Österreich und Deutschland spürbar war. Dem gegenüber verzeichnete der Tiefbau ein Plus von 7,2 %, da er im Winter von keiner längeren Pause betroffen ist.

Die PORR erwirtschaftete 98,6 % ihrer Gesamtleistung in ihren sieben Heimmärkten. Österreich blieb mit 48,0 % der Produktionsleistung der wichtigste Markt der PORR. Deutschland erwirtschaftete 23,0 % der Gesamtleistung, gefolgt von Polen mit 15,6 %. Die Märkte Tschechien und Slowakei trugen gemeinsam 5,2 % bei. Rumänien erwirtschaftete 5,0 % der Gesamtleistung, während auf die Schweiz 1,7 % entfielen.

Auftragsentwicklung

In den letzten zwölf Monaten (Juli 2025 bis Juni 2026) erzielte die PORR Auftragseingänge in Höhe von EUR 7.231 Mio. Das entspricht einem leichten Rückgang gegenüber der Vorperiode um 5,7 %. Im ersten Halbjahr 2026 ging der Auftragseingang um 14,4 % zurück und lag zum Stichtag bei EUR 3.466 Mio.

Nach dem Ende der Berichtsperiode schloss die deutsche Bundeswehr mit der PORR einen dreijährigen Rahmenvertrag über EUR 270 Mio. in Verbindung mit dem German Armed Forces – Contractor Augmentation Program (G-CAP) ab. Weitere Aufträge im deutschen Industrie- und sonstigen Hochbau im Gesamtwert von rund EUR 200 Mio. sind bereits fixiert, im Herbst wird zudem ein weiterer Großauftrag im Volumen von EUR 200 Mio. erwartet. Im deutschen Infrastrukturbau – darunter der Straßen-, Bahn- und Tunnelbau – wird ab Oktober mit einer verstärkten Ausschreibungs- und Vergabetätigkeit gerechnet. In Polen gewann die PORR nach dem Stichtag bereits Infrastrukturaufträge im Wert von EUR 180 Mio. In den Segmenten PL und CEE befinden sich derzeit weitere Großprojekte im Wert von über EUR 4,5 Mrd. in der finalen Ausschreibungs- bzw. Angebotsphase. Die PORR hat aufgrund ihrer umfassenden Kompetenzen unter anderem im Tunnelbau bei einigen Aufträgen sehr gute Chancen. In Rumänien ist die PORR bei einem Autobahnprojekt mit rund EUR 550 Mio.

top gelistet, wobei die Auftragserteilung mit Bildung einer neuen Regierung erwartet wird. Unter Berücksichtigung der neuen Aufträge in Deutschland, Polen und Rumänien ergibt sich weiterhin ein starkes Wachstum.

In den ersten sechs Monaten 2026 gewann die PORR eine Reihe bedeutender Neuaufträge im Infrastrukturbereich. Der größte Auftragseingang war dabei die Westumfahrung von Szczecin in Polen. Die PORR verantwortet dabei einen über 13 Kilometer langen Abschnitt zwischen Kołbaskowo und Dotuje. Ein weiteres Großprojekt im Verkehrswegebau sind der Design & Build-Auftrag der polnischen Bundesstraße DK 25 zwischen Konin und Rychwał. Zudem ist die PORR bei der Fehmarnsundquerung als ARGE-Partnerin beteiligt und bringt dabei ihre umfangreiche Expertise im Spezialtiefbau in Deutschland ein.

Den größten Hochbau-Einzelauftrag erhielt die PORR im deutschen Industriebau: Am X-FAB-Standort in Erfurt realisiert sie unter anderem Reinräume für das Projekt Fab4Micro, mit dem die Produktionskapazitäten für Halbleiter erweitert werden sollen. Zu den wesentlichen Hochbauprojekten zählen auch wieder Wohnbaufträge, darunter das gemischt genutzte Ensemble HMS 51 in Berlin mit Wohnungen, einer öffentlichen Schwimmhalle und Büroflächen sowie die Wohnhausanlagen Seestädter und Lil-y am See in Wien. Auch im Gesundheitsbau verzeichnete sie bedeutende Neuaufträge. Dazu zählt beispielsweise der Neubau der Psychiatrie in der Klinik Favoriten.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 lag der Auftragsbestand bei EUR 9.839 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der Hochbau, der insbesondere aufgrund einer höheren Ausführungsleistung bei laufenden Projekten eine deutliche Steigerung verzeichnete. Besonders erfreulich entwickelten sich die Segmente AT / CH und DE, welche jeweils ein zweistelliges Wachstum erzielten. Unter Berücksichtigung der zuletzt in Deutschland und Polen erhaltenen Aufträge ergäbe sich auch im Gesamt-Auftragsbestand ein zweistelliges Plus.

Mitarbeitende

Die PORR beschäftigte rund 20.801 Mitarbeitende im ersten Halbjahr 2026. Ausschlaggebend für die Steigerung um 0,7 % war vor allem die Übernahme von neuen PORRianerinnen und PORRianern aus der ehemaligen VSG in den Bereich PORR Healthcare.

Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie ist branchentypisch von saisonalen Schwankungen geprägt. Aufgrund der witterungsbedingt geringeren Bauleistung in den Wintermonaten fällt die Ertragslage im ersten Halbjahr üblicherweise schwächer aus. Die Entwicklung im ersten Halbjahr ist daher nur bedingt auf das Gesamtjahr übertragbar.

Im ersten Halbjahr 2026 beliefen sich die Umsatzerlöse auf EUR 2.925,3 Mio. Auch hier zeigten sich die Auswirkungen des langen Winters. Aufgrund der Leistungsverschiebung zu Gunsten von Arbeitsgemeinschaften und Joint Ventures ist der Rückgang des Umsatzes mit 1,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau etwas höher als bei der Leistung. Der gestiegene Anteil an ARGE und Joint Ventures führte auch zu einem um 40,0 % höheren Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen von EUR 44,9 Mio. Zusätzlich kam es hier mit dem Verkauf einer Betriebsliegenschaft eines Joint Ventures zu einem Einmaleffekt in Höhe von EUR 6,4 Mio.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen sanken in Summe um EUR 58,8 Mio. auf EUR 1.882,6 Mio. Ihr Anteil am Umsatz ging damit um 1,3 PP auf 64,4 % zurück. Diese Entwicklung unterstreicht das weiterhin konsequente Kostenmanagement der PORR. Zudem wirken hier die Absicherungsmaßnahmen hinsichtlich der Materialpreissteigerungen in Verbindung mit dem Iran-Krieg.

Inflationsbedingt erhöhte sich der Personalaufwand um 3,4 % auf EUR 829,6 Mio. Sein Anteil am Umsatz stieg um 1,3 PP auf 28,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um EUR 6,9 Mio. auf EUR 101,7 Mio., vor allem aufgrund von höheren Weiterverrechnungen und Versicherungsvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,6 % auf EUR 191,6 Mio.

Durch Effizienzsteigerungen und konsequentes Kostenmanagement verbesserte sich das Ergebnis (EBITDA) um 11,6 % auf EUR 171,1 Mio. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 um 9,7 % auf EUR 114,9 Mio. gestiegen. Das ist unter anderem auf die außerordentliche Abschreibung von EUR 7,4 Mio. im Zusammenhang mit dem erwarteten Verkauf der PWW-Gruppe zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg daher um 15,6 % auf EUR 56,3 Mio. Die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz legte von 1,65 % auf 1,92 % zu. Das Finanzergebnis (Summe aus Erträgen aus Finanzanlage- und Umlaufvermögen und Finanzierungsaufwand) verbesserte sich auf EUR -7,1 Mio. (1-6/2025: EUR -9,9 Mio.) aufgrund höherer Erträge aus Finanzanlagen.

Daraus ergibt sich ein um 26,8 % verbessertes Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 49,2 Mio. (1-6/2025: EUR 38,8 Mio.). Die Steuerquote erhöhte sich aufgrund guter Ergebnisse in Deutschland. Obwohl das Steuerergebnis mit EUR -12,8 Mio. deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1-6/2025: EUR -9,4 Mio.) lag, ergibt sich ein um 23,9 % verbessertes Periodenergebnis von EUR 36,4 Mio. Das Ergebnis je Aktie lag mit EUR 0,71 um 34,0 % über dem Vorjahreswert (1-6/2025: EUR 0,53).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum Stichtag 30. Juni 2026 bei EUR 4.725,8 Mio. und somit um 3,2 % über dem Wert zum Ultimo des Vorjahres (31. Dezember 2025: EUR 4.725,8 Mio.).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresultimo um 7,8 % auf EUR 2.003,2 Mio., unter anderem infolge des Kaufs der rhtb-Gruppe. Zudem investierte die PORR in Hybridkapital der UBM Development AG mit einem Nominale von EUR 56,4 Mio. Damit sichert sich die PORR einerseits eine langfristige Ertragschance mit einer Verzinsung von 9,0 % als auch einen starken Vertriebspartner für PORR LIVING. Gleichzeitig kam es auch bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einer Steigerung um 0,1 % auf EUR 2.722,6 Mio. Der darin enthaltene Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch auf den langen Winter und die dadurch bedingte verzögerte Fakturierung und Cash-Conversion zurückzuführen.

Das Eigenkapital stieg trotz höherer Dividendenausschüttung um EUR 92,0 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag auf EUR 946,5 Mio. (30. Juni 2025: EUR 854,5 Mio.). Damit lag die Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau bei 20,0 %.

Das Fremdkapital lag bei EUR 3.779,4 Mio. (30. Juni 2025: EUR 3.416,3 Mio.). Die Steigerung um 10,6 % ist im Wesentlichen

auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – parallel zu jenem der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zurückzuführen. Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten ist auf den Abbau von Umsatzsteuerverbindlichkeiten und etwas geringere erhaltene Anzahlungen zurückzuführen.

Infolge der verstärkten Investitionen in Unternehmenskäufe sowie höherer Finanzinvestitionen kam es auch zu einem Anstieg der Nettoverschuldung um EUR 159,2 Mio. Diese betrug zum Stichtag 30. Juni 2026 EUR 460,6 Mio. (30. Juni 2025: EUR 301,4 Mio.). Auch hier sind die Auswirkungen des langen Winters und der damit einhergehenden späteren Fakturierung und längeren Cash-Conversion spürbar.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 7,1 Mio. auf EUR 131,8 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf einmalig höhere Steuerzahlungen im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Betriebsprüfung zurückzuführen. Aufgrund des witterungsbedingt späten Starts der Bausaison kam es zu einem verstärkten Working-Capital-Aufbau. Daraus resultierte ein Cashflow aus dem Working Capital von EUR -389,7 Mio. (1-6/2025: EUR -239,5 Mio.). Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag bei EUR -257,9 Mio. (1-6/2025: EUR -100,7 Mio.). Zum Jahresende wird wieder eine Reduktion des Working Capital sowie ein deutlich positiver Cashflow aus der Betriebstätigkeit erwartet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um EUR 113,8 Mio. auf EUR -209,7 Mio. Neben Investitionen in Unternehmenskäufe in Höhe von rund EUR 39 Mio. sowie in 9-%-Hybridkapital der UBM Development AG zeigt sich hier der um rund EUR 20 Mio. höhere Erwerb von Sachanlagevermögen. Bei letzterem handelt es sich insbesondere um den Kauf einer Tunnelbohrmaschine in Polen, welcher nicht wie üblich im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften oder Leasingvereinbarungen erfolgte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit blieb mit EUR -71,2 Mio. weitgehend unverändert (1-6/2025: EUR -76,5 Mio.). Die leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Rückzahlung von Hybridkapital in der Vergleichsperiode zurückzuführen.

In Summe verringerten sich die liquiden Mittel zum Stichtag 30. Juni 2026 um EUR 545,0 Mio. auf EUR 203,4 Mio. (30. Juni 2025: EUR 307,5 Mio.).

Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen, Anlagen im Bau und Nutzungsrechte.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden sowohl Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte als auch eine Großinvestition in eine Tunnelbohrmaschine getätigt. Die CAPEX erhöhte sich gegenüber dem niedrigen Vergleichswert des Vorjahres um EUR 49,8 Mio. auf EUR 172,1 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX-Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,4 % (1-6/2025: 3,9 %). Für das Gesamtjahr wird daher nunmehr von einer CAPEX-Ratio von rund 4,5 % ausgegangen.

PROGNOSE BERICHT

Die Weltwirtschaft dürfte sich 2026 weiterhin moderat entwickeln, bleibt jedoch von geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Nach einem robusteren Jahresstart wurden die Prognosen infolge des Iran-Kriegs, höherer Energiepreise und anhaltender handelspolitischer Spannungen nach unten angepasst. Die OECD erwartet für 2026 ein globales Wachstum von 2,8 %, der IWF rechnet mit 3,0 %. Für 2027 wird derzeit eine leichte Beschleunigung erwartet. Im Euroraum bleibt die wirtschaftliche Entwicklung verhaltener. Die OECD prognostiziert für 2026 ein BIP-Wachstum von 0,8 % und für 2027 einen Anstieg auf 1,2 %. Auch in Österreich und Deutschland wird eine schrittweise Erholung erwartet. Die osteuropäischen Heimmärkte der PORR entwickeln sich insgesamt dynamischer, zeigen jedoch zunehmende Unterschiede. Polen bleibt der stärkste Wachstumstreiber der Region.

Die europäische Bauwirtschaft dürfte 2026 in eine Wachstumsphase eintreten. Laut Euroconstruct wird das Bauproduktionsvolumen in den EC-19-Ländern im laufenden Jahr um 2,0 % steigen. Der Tiefbau bleibt dabei der wichtigste Wachstumstreiber der Branche. Investitionen in Schiene, Straße, Energieinfrastruktur, Wasserwirtschaft und digitale Netze sorgen für eine robuste Projektpipeline. Der Hochbau entwickelt sich ebenso positiv: Während sich der Wohnbau nach den deutlichen Rückgängen der vergangenen Jahre nun schrittweise erholt, sorgen Gesundheits-, Bildungs-, Logistik- und Infrastrukturbauten sowie Renovierungen für zusätzliche Impulse.

Die langfristigen Wachstumstreiber – Dekarbonisierung, Digitalisierung, Deglobalisierung und demografischer Wandel – bleiben unverändert intakt. Die PORR ist mit ihrer breiten Produktpalette in ihren Heimmärkten und ihrem Fokus auf Infrastruktur, Energiewende und ausgewählte Bereiche des Hochbaus gut positioniert, um von der nachhaltigen Erholung der europäischen Bauwirtschaft zu profitieren. Das zeigt sich auch in einer vielversprechenden Projektpipeline, die weitere große Neuaufträge erwarten lässt.

Der Auftragsbestand der PORR lag zum 30. Juni 2026 bei EUR 9,8 Mrd. und bietet damit weiterhin eine äußerst gute Visibilität. Über die Hälfte davon – konkret 58,1 % – sind dabei dem Tiefbau zuzuordnen und unterstreichen damit einmal mehr die positive Dynamik in diesem Sektor. Weitere Großaufträge im polnischen Infrastrukturbau – darunter ein bereits gesicherter Auftrag im Wert von rund EUR 180 Mio. – sind aktuell in der finalen Ausschreibungsphase. In Deutschland wird zudem ab Oktober mit einer verstärkten Ausschreibungs- und Vergabetätigkeit im Tiefbau gerechnet. Im Hochbau legt die PORR den Fokus auf den Industriebau sowie Gesundheitseinrichtungen und erwartet weitere umfangreiche Aufträge im Bereich der militä-

rischen Infrastruktur. Im Zusammenhang mit G-CAP (German Armed Forces – Contractor Augmentation Program) erhielt sie kürzlich einen Rahmenauftrag in Höhe von EUR 270 Mio. zum Bau von Kasernen in Deutschland. Zusätzlich rechnet die PORR mit weiteren deutschen Hochbauaufträgen im Wert von rund EUR 400 Mio. im hochmargigen Industrie- und Wohnbau – rund die Hälfte davon wurde bereits fixiert. Zum Stichtag lag der Anteil des übrigen Hochbaus am Auftragsbestand bei 27,1 %. Der Wohnbau hat zuletzt länderübergreifend wieder an Schwung gewonnen. Rund 8,4 % des Auftragsbestands sind hier zuzuordnen. Mit PORR LIVING ist die PORR optimal für wachsende Opportunitäten in diesem Bereich positioniert.

Durch den langen Winter hat die Leistungs- und Umsatzerbringung zum Teil verspätet begonnen, auf Basis der guten Auftragslage läuft sie jetzt jedoch auf vollen Touren. Ausgehend davon rechnet der Vorstand für 2026 mit einer Leistungs- und Umsatzsteigerung von 2 % bis 4 % sowie mit einer EBIT-Marge von 3,2 % bis 3,3 %. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollten sich die risikobehafteten politischen Situationen verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

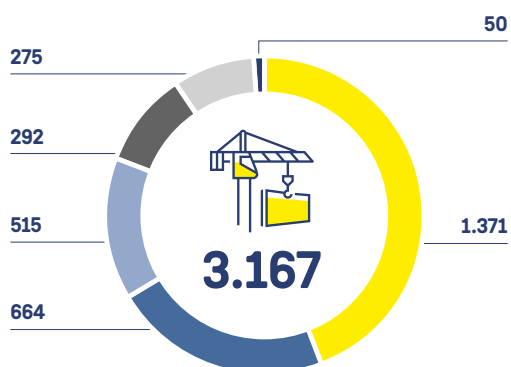
Chancen- und Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

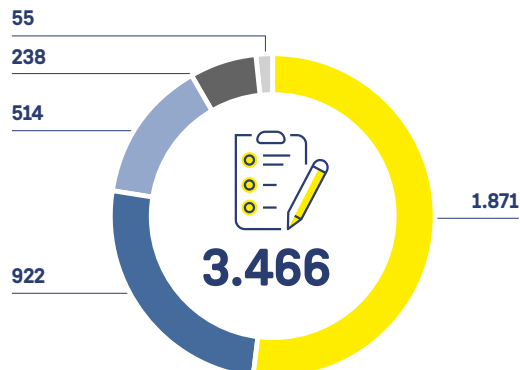
Hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils haben sich seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025 ab S. 203 gilt daher weiterhin.

SEGMENTBERICHT

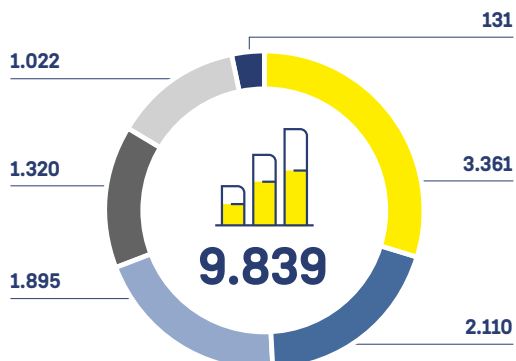
Produktionsleistung nach Segmenten
(in EUR Mio.)



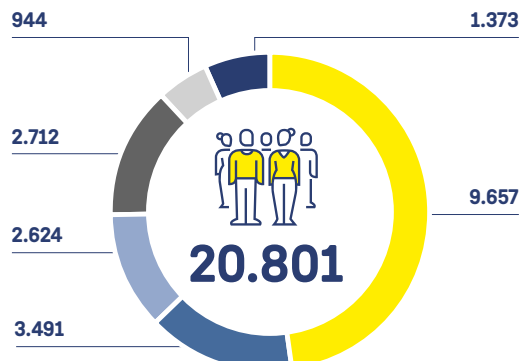
Auftragseingang nach Segmenten*
(in EUR Mio.)



Auftragsbestand nach Segmenten
(in EUR Mio.)



Anzahl Beschäftigte nach Segmenten
(Durchschnitt)



■ Holding ■ AT / CH ■ DE ■ PL ■ CEE ■ Infrastruktur International

*Der Auftragseingang für das Segment Holding ist im 1. Halbjahr 2026 nicht anwendbar.

Segment AT / CH

Das Segment AT / CH bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. In Österreich ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten. Sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette werden hier aus einer Hand angeboten. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Industrie-, Straßen- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau. In der Schweiz fokussiert sich die PORR ausschließlich auf den Tiefbau.

Ergänzt wird das Portfolio durch strategische Beteiligungen, darunter die Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas Gesellschaft m.b.H.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung	1.371	1.361	0,7 %
Umsatzerlöse	1.221	1.176	3,8 %
EBIT	43,1	43,9	-2,0 %
Auftragsbestand	3.361	2.778	21,0 %
Auftragseingang	1.871	1.595	17,3 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.657	9.686	-0,3 %

Marktentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die österreichische Bauwirtschaft solide. Nach einem wetterbedingten Rückgang der Wertschöpfung im ersten Quartal deuteten die Produktionsdaten im weiteren Verlauf auf eine Erholung hin. Im Mai lag die Bauproduktion um 3,0 % über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig nahm der Kostendruck wieder zu: Im Juni stiegen die Baukosten im Wohnhaus- und Siedlungsbau um 5,4 %, im Straßenbau um 8,3 %.

Im Wohnbau verdichten sich die Anzeichen einer Stabilisierung. Die Zahl der Baubewilligungen entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr positiv. Gesunkene Finanzierungskosten führten zu einer steigenden Nachfrage nach Wohnbaukrediten und wirkten unterstützend. Eine weiterhin zurückhaltende Investitionsbereitschaft bremst jedoch eine noch stärkere Erholung. Der sonstige Hochbau – darunter der Bau von Gesundheitseinrichtungen, Industrie- und Bürogebäuden – blieb weiterhin auf einem guten Niveau.

Der Tiefbau blieb ein wesentlicher Treiber. Investitionen in die Verkehrs-, Energie- und Versorgungsinfrastruktur sorgten weiterhin für eine solide Auslastung. Das Investitionsprogramm der ASFINAG umfasst bis 2031 EUR 12,5 Mrd., davon mehr als EUR 2,0 Mrd. im Jahr 2026. Der Rahmenplan der ÖBB sieht bis 2032 Investitionen von rund EUR 19,5 Mrd. vor. Die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte, steigende Baukosten und die Priorisierung einzelner Projekte dämpften jedoch die Wachstumsdynamik.

In der Schweiz ist die PORR weiterhin ausschließlich im Tiefbau tätig. Insgesamt nahm die Bautätigkeit im Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr um 5,6 % zu, wobei das Wachstum vorwiegend vom Hochbau getragen wurde und der Tiefbau stagnierte. Öffentliche Investitionen und laufende Erhaltungsprogramme sichern weiterhin eine stabile Nachfragebasis. Budgetrestriktionen sowie höhere Material- und Energiekosten begrenzen jedoch das Wachstum. Unterstützend wirken der Leitzins von 0,0 % und eine moderate Baupreisentwicklung.

Segmententwicklung

Das Segment AT / CH erzielte im ersten Halbjahr 2026 eine Produktionsleistung von EUR 1.371 Mio. Diese Entwicklung entspricht jener des Gesamtmarkts. Der Rückgang aus dem ersten Quartal aufgrund des langen Winters konnte im zweiten Quartal aufgeholt werden. Die Umsatzerlöse legten aufgrund des gestiegenen ARGE-Anteils sogar deutlich zu. Das Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 43,1 Mio. war mit einer Abschreibung von rund EUR 1,0 Mio. belastet und lag bereinigt sogar über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge lag bei 3,5 %.

Der Auftragsbestand des Segments AT / CH stieg um 21,0 % auf EUR 3.361 Mio. Verantwortlich dafür ist vor allem ein deutlicher Anstieg der Aufträge im Bahn- und Ingenieurbau, aber auch im Hochbau verbesserte sich der Auftragsbestand. Der Auftragseingang verzeichnete ebenso ein äußerst erfreuliches, zweistelliges Wachstum von 17,3 % und lag bei EUR 1.871 Mio.

Zu den größten Auftragseingängen im Segment AT / CH zählten im ersten Halbjahr 2026 mehrere Projekte im Hoch- und Infrastrukturbau. In Wien erhielt die PORR unter anderem Aufträge für Wohnhausanlagen in der Seestadt und den Neubau der Psychiatrie in der Klinik Favoriten. Im Infrastrukturbau kamen bedeutende Neuaufträge wie die ARGE Klimatunnel Linz, das Straßenbauprojekt Ober Nas – Rotschuo in der Schweiz sowie mehrere Bahnprojekte, unter anderem die Stammstreckensanierung in Wien, für die ÖBB hinzu. Zudem sind die Segmente AT / CH und DE als ARGE bei der Sanierung der Bahnstrecke zwischen Rosenheim und Salzburg beteiligt.

Segment DE

Das Segment DE repräsentiert mit Ausnahme des Bahn- und Tunnelbaus die wesentlichen Aktivitäten der PORR in Deutschland. Schlüsselbereiche sind der Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau. Hier werden sämtliche Leistungen aus einer Hand angeboten. Auch im Verkehrswege- und Spezialtiefbau zählt die PORR zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich.

Ein weiterer Bestandteil ist die Einheit Engineering & Design, deren Fokus darauf liegt, sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anzubieten. Darin verankert sind unter anderem der Bereich Healthcare sowie die Tochterunternehmen pde Integrale Planung, PPE und EPC (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Beschaffung, Ausführung). Zusätzlich wird mit mineralischen Rohstoffen gehandelt. Auch die PORR Government Services ist hier verankert, die neben ihrer Haupttätigkeit in Deutschland im geringen Ausmaß in Italien und den Benelux-Staaten tätig ist.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung	664	801	-16,7 %
Umsatzerlöse	606	817	-25,8 %
EBIT	9,3	4,2	> 100,0 %
Auftragsbestand	2.110	1.891	12,3 %
Auftragseingang	922	730	26,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	3.491	3.087	13,1 %

Marktentwicklung

Zur Jahresmitte 2026 zeichnete sich in der deutschen Bauwirtschaft eine Erholung ab. Die Nachfrage entwickelte sich insgesamt positiv, während die tatsächliche Bauleistung noch verhalten blieb. Auch der reale Umsatz lag im Mai weiterhin unter dem Vorjahresniveau. Dabei zeigte der Hochbau erste, erfreuliche Erholungstendenzen.

Positive Entwicklungen kamen insbesondere aus dem Wohnungsbau. Von Jänner bis Mai 2026 wurden rund 104.700 Wohnungen genehmigt, um 15,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei Wohnungen in neuen Wohngebäuden fiel der Anstieg mit 16,6 % noch deutlicher aus. Gesunkene Finanzierungskosten und staatliche Fördermaßnahmen verbesserten die Rahmenbedingungen, während hohe Baukosten und lange Projektvorlaufzeiten die Umsetzung neuer Vorhaben weiterhin verlangsamen.

Der übrige Hochbau entwickelte sich äußerst differenziert. Strukturelle Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus spezialisierten Bereichen wie dem Bau von Datacentern und Forschungsgebäuden. Insbesondere der steigende Bedarf an Cloud- und KI-Kapazitäten sorgt für zusätzliche Investitionen in digitale Infrastruktur.

Im Tiefbau bleibt der Investitionsbedarf weiterhin hoch. Vor allem der Bau von Verkehrs-, Energie- und Digitalinfrastruktur bietet positive mittel- und langfristige Perspektiven. Der Wirtschaftsplan 2026 des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität sieht mehr als EUR 18,8 Mrd. für die Erhaltung und Modernisierung der Schienenwege, die Sanierung von Brücken und Tunneln sowie die Digitalisierung der Bahninfrastruktur vor. Aufgrund langwieriger Planungs-, Genehmigungs- und Vergabeverfahren dürften sich diese Mittel jedoch erst schrittweise in der Bauleistung niederschlagen.

Segmententwicklung

Der Rückgang der Produktionsleistung und Umsatzerlöse um 16,7 % bzw. 25,8 % ist einerseits auf den sehr langen Winter und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen im Hochbau zurückzuführen. Andererseits kam es auch zum Auslaufen eines Großprojekts. Im zweiten Quartal 2026 konnte bereits einiges davon kompensiert werden. Sowohl das Betriebsergebnis (EBIT) als auch die EBIT-Marge haben sich mit EUR 9,3 Mio. bzw. 1,6 % gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, was insbesondere auf hochmarginale Projekte im Industriebau zurückzuführen ist.

Die Auftragslage des Segments DE entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Der Auftragsbestand stieg um 12,3 % auf EUR 2.110 Mio. Der Auftragseingang erhöhte sich sogar noch stärker um 26,4 % auf EUR 922 Mio. Der Anstieg des Auftragseingangs wurde vor allem durch eine positive Entwicklung im Hoch- und Infrastrukturbau getragen. Wesentliche Beiträge leisteten dabei die Bereiche Industriebau, Spezialtiefbau und der Hochbau der Region Süd. Aktuell wurden bereits ein Großauftrag im Industriebau sowie mehrere sonstige Hochbaufträge im Wert von insgesamt rund EUR 200 Mio. fixiert. Zusätzlich wird ein Großauftrag im Hochbau im Wert von rund EUR 200 Mio. im Herbst erwartet. Im Zusammenhang mit G-CAP (German Armed Forces – Contractor Augmentation Program) erhielt die PORR kürzlich einen Dreijahres-Rahmenauftrag in Höhe von EUR 270 Mio. zum Bau von Kasernen. Ab Oktober dürfte dann auch die Ausschreibungs- und Vergabetätigkeit im deutschen Tiefbau – darunter Bahn-, Straßen- und Tunnelbau – mit einem Volumen von EUR 1,5 Mrd. deutlich an Schwung gewinnen.

Den größten Neuauftrag erhielt das Segment DE mit dem Projekt Fab4Micro am X-FAB-Standort in Erfurt. Hier kommt der PORR ihre umfangreiche Kompetenz im Bau von Reinräumen zugute. Weitere bedeutende Aufträge umfassen das gemischt genutzte Hochbauprojekt HMS 51 in Berlin, die Fehmarnsundquerung sowie den Neubau des Polizeipräsidiums Münster.

Segment PL

Das Segment PL trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau, bei der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung	515	423	21,7 %
Umsatzerlöse	488	399	22,3 %
EBIT	11,5	11,0	4,4 %
Auftragsbestand	1.895	1.797	5,4 %
Auftragseingang	514	564	-9,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.624	2.478	5,9 %

Marktentwicklung

In Polen ist der Infrastrukturbau weiterhin der wesentlichste Treiber. Gestützt durch öffentlichen Investitionen und EU-kofinanzierten Programme erwartet Euroconstruct für das Gesamtjahr 2026 ein reales Wachstum der Bauleistung von 6,4 %. Damit zählt Polen zu den wachstumsstärksten Märkten Europas.

Im Wohnbau setzte sich die Stabilisierung klar fort. Von Jänner bis Juni wurden rund 94.900 Wohnungen fertiggestellt, um 3,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Hohe Bau- und Finanzierungskosten wirkten jedoch weiterhin dämpfend auf den Start neuer Projekte. Im sonstigen Hochbau sorgten Investitionen in Industrie-, Logistik- und öffentliche Gebäude sowie Mittel aus europäischen Förderprogrammen für zusätzliche Nachfrage.

Der Tiefbau blieb der wichtigste Wachstumstreiber. Umfangreiche Programme zum Ausbau des Straßen- und Schienennetzes sichern eine gut gefüllte Projektpipeline. Die nationale Straßenbetriebergesellschaft GDDKiA plante 2026 Ausschreibungen für mindestens 212 km neuer Straßen und Umfahrungen. Auch die Investitionstätigkeit im Bahnbau blieb hoch: Die nationale Bahnbetriebergesellschaft PKP Polskie Linie Kolejowe erhöhte das geplante Ausschreibungsvolumen für 2026 von EUR 2,2 Mrd. auf rund EUR 2,7 Mrd. Mit einer aktuell offenen Ausschreibungspipeline von insgesamt EUR 5,5 Mrd. sorgt die Modernisierung und Erweiterung des polnischen Verkehrsnetzes weiterhin für eine äußerst erfreuliche Nachfragesituation.

Zusätzliche Impulse gehen vom Infrastrukturprogramm rund um den neuen Verkehrsknotenpunkt Port Polska, vormals Centralny Port Komunikacyjny (CPK), aus. Das langfristig angelegte Flughafen- und Bahnprogramm sorgt für umfangreiche Investitionen im Hochbau und in der Verkehrsinfrastruktur.

Segmententwicklung

Basierend auf der verstärkten Auftragspipeline stiegen sowohl die Produktionsleistung als auch die Umsatzerlöse um jeweils mehr als 20 %, obwohl auch hier der lange Winter spürbar war. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte von EUR 11,0 Mio. auf EUR 11,5 Mio. gesteigert werden, während die EBIT-Marge mit 2,4 % auf einem hohen Niveau gehalten wurde.

Der um 5,4 % auf EUR 1.895 Mio. gestiegene Auftragsbestand resultierte insbesondere aus dem Infrastruktur- und Bahnbau. Der Auftragseingang belief sich auf EUR 514 Mio. und lag damit aufgrund des hohen Vergleichswerts um 9,0 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei hat es im Vorjahr knapp vor dem Stichtag einen großen Auftragseingang gegeben. Im zweiten Halbjahr 2026 stehen im Infrastrukturbereich bereits neue Aufträge im Wert von EUR 180 Mio. in der Pipeline, während sich rund EUR 4,5 Mrd. in der Ausschreibungs- und Angebotsphase befinden. Dabei ist die PORR zum Teil top gelistet und sieht daher sehr gute Chancen auf weitere Großaufträge.

Mit der Umfahrung von Szczecin, ein Design und Build-Auftrag, für die Bundesstraße zwischen Kołbaskowo und Dołuje erhielt die PORR bereits im ersten Quartal 2026 ein umfangreiches Straßenbauprojekt in Polen. Im Mai kam der Zuschlag für die Errichtung einer Munitionslagerstätte in Powidz und damit ein bedeutender Auftrag im militärischen Infrastrukturbau hinzu. Daneben erhielt sie im Juni weitere umfangreiche Zuschläge im polnischen Hochbau, darunter für das Wohnbauprojekt TBS Mościckiego in Wrocław.

Segment CEE

Das Segment CEE trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien ein umfassendes Leistungsspektrum vor allem im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbauprojekte umfasst. In der Slowakei fokussiert sich die Leistung auf den Tiefbau. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig.

Darüber hinaus wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbau sowie die Asphaltproduktion erweitert. So deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette im Infrastrukturbau ab.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung	292	284	2,8 %
Umsatzerlöse	319	303	5,4 %
EBIT	12,6	5,5	> 100,0 %
Auftragsbestand	1.320	1.301	1,5 %
Auftragseingang	238	698	-65,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.712	2.906	-6,7 %

Marktentwicklung

In den CEE-Heimmärkten Tschechien, Slowakei und Rumänien entwickelte sich die Bauwirtschaft zur Jahresmitte 2026 insgesamt positiv, wenn auch mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Märkten. Nach Einschätzung von Euroconstruct stützten in Tschechien und der Slowakei insbesondere Investitionen in die Verkehrs-, Energie- und soziale Infrastruktur die Nachfrage. Gleichzeitig belasteten steigende Baukosten und angespannte öffentliche Haushalte die weitere Entwicklung.

In Rumänien blieb die Bautätigkeit auf einem hohen Niveau. Insbesondere der Tiefbau profitierte von umfangreichen Straßen- und Bahnprojekten sowie europäischen Fördermitteln. Laut EECFA sorgt die gut gefüllte Infrastrukturpipeline weiterhin für eine solide Nachfrage. Die angespannte Haushaltslage und gestiegene Kosten könnten die Wachstumsdynamik jedoch etwas dämpfen. Die derzeitige politische Situation – nach der Präsidentschaftswahl wird um eine Regierungsbildung gerungen – bremsen aktuell die Auftragsvergabe.

In Tschechien hingegen, setzte sich die positive Entwicklung sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau fort. Investitionen in die Verkehrs- und Energieinfrastruktur sowie in die Modernisierung bestehender Gebäude sorgten für zusätzliche Impulse. Auch im Wohnbau verbesserten sich die Rahmenbedingungen durch günstigere Finanzierungsmöglichkeiten und eine steigende Zahl neuer Projekte.

Die slowakische Bauwirtschaft verzeichnete ebenfalls eine deutliche Belebung. Neben dem Tiefbau entwickelte sich auch der Hochbau positiv. Zusätzliche Nachfrage entstand insbesondere durch Investitionen in Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen. Der mittelfristige Ausblick bleibt laut Euroconstruct angesichts begrenzter öffentlicher Mittel und auslaufender Förderprogramme jedoch verhalten.

Segmententwicklung

Auch hier machte sich der Winter bemerkbar. Trotzdem stiegen sowohl die Produktionsleistung als auch die Umsatzerlöse um jeweils 2,8 % bzw. 5,4 %. Aufgrund des bestehenden Auftragsbestands wird sich hier das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte deutlich beschleunigen. Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich von EUR 5,5 Mio. auf EUR 12,6 Mio. mehr als verdoppelt, was vor allem auf die starke Performance der Schnellstraßen-Projekte in Rumänien zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge lag bei einem absoluten Top-Wert von 4,0 %.

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr mit EUR 238 Mio. um 65,9 % unter dem Vorjahresniveau. Das ist zum einen auf die aktuelle politische Situation zurückzuführen. Bei einem Autobahnlos im Wert von rund EUR 550 Mio. ging die PORR bereits als Bestbieterin hervor, die Auftragserteilung wird nach Abschluss der Regierungsbildung erwartet. Zum anderen hat das Segment CEE im Vorjahr umfangreiche Auftragseingänge in Tschechien verzeichnet, weshalb dort die Kapazitäten nun gut ausgelastet sind. Die Auftragslage mit einem Auftragsbestand von EUR 1.320 Mio ist sehr solide. Aufgrund der gut gefüllten Projektpipeline und der verstärkten Umsetzung EU-finanzierter Investitionen in den CEE-Märkten wird für die zweite Jahreshälfte eine Belebung des Auftragseingangs erwartet.

Die größten Auftragseingänge im Segment CEE kamen aus Rumänien. Neben der Modernisierung des Traian-Platzes in Timișoara zählen dazu auch die Wasser- und Abwasserinfrastruktur in Cosoba und Săbăreni sowie das Windparkprojekt Topalu.

Segment Infrastruktur International

Das Segment Infrastruktur International besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR, der sich auf die Heimmärkte in der DACH-Region und Osteuropa konzentriert. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert. Bis zum Abschluss der offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder als Projektmärkte bestehen.

Generell setzt die PORR als Infrastrukturexpertin in Projekt- und internationalen Märkten vor allem auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Daneben bietet sie auch ihre Expertise im Bereich Slab Track sehr selektiv an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem konsequenten Risikomanagement. Aufkommende Chancen und Projektakquisitionen werden nur bei entscheidenden Vorteilen für die PORR verfolgt.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-6/2026	1-6/2025	Veränderung
Produktionsleistung	275	260	5,5 %
Umsatzerlöse	260	233	11,4 %
EBIT	-2,4	0,7	< -100,0 %
Auftragsbestand	1.022	1.508	-32,2 %
Auftragseingang	55	452	-87,8 %
Durchschnittliche Beschäftigte	944	1.114	-15,3 %

Marktentwicklung

Das internationale Infrastrukturmilieu war zur Jahresmitte 2026 weiterhin von einer hohen Nachfrage nach leistungsfähigen und nachhaltigen Verkehrsnetzen geprägt. Einen zentralen Rahmen bildet das transeuropäische Verkehrsnetz TEN-T. Über die Connecting Europe Facility stellte die Europäische Kommission zusätzliche Mittel für den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur bereit. Schwerpunkte liegen insbesondere auf dem Schienenverkehr, grenzüberschreitenden Verbindungen und der militärischen Mobilität. Damit bleibt die Projektpipeline im Bahn- und Tunnelbau langfristig gut gefüllt.

Im internationalen Tunnelbau wurden mehrere Großprojekte fortgeführt, darunter neue Metroabschnitte, Eisenbahntunnel sowie unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen. Auch im Bereich der Infrastruktursanierung wird kontinuierlich mit positiven Impulsen gerechnet. Das sorgt für ein günstiges Umfeld und gute Chancen in diesem Bereich der Bauwirtschaft.

Die Bautätigkeit der PORR konzentriert sich auf technisch anspruchsvolle Projekte mit hohem gesellschaftlichem Nutzen. Im Mittelpunkt stehen Qualität, Nachhaltigkeit und digitale Steuerung. Internationale Marktchancen verfolgt die PORR nur selektiv und richtet ihren Fokus klar auf die Heimmärkte.

Segmententwicklung

Die Produktionsleistung des Segments Infrastruktur International erreichte EUR 275 Mio., während die Umsatzerlöse bei EUR 260 Mio. lagen. Die Steigerung um 5,5 % bzw. 11,4 % resultiert im Wesentlichen aus dem Tunnelbau. Das Betriebsergebnis von EUR -2,4 Mio. war mit Abwicklungskosten aus Katar belastet.

Der Auftragsbestand verringerte sich im ersten Halbjahr um 32,2 % auf EUR 1.022 Mio., während der Auftragseingang um 87,8 % auf EUR 55 Mio. zurückging. Diese Entwicklung ist vor allem auf die bereits hohe Auslastung und die damit verbundene begrenzte Annahme neuer Projekte zurückzuführen. Dementsprechend bestanden die Auftragseingänge des Segments Infrastruktur International hauptsächlich aus der Ausweitung bereits bestehender Projekte.

KONZERN- ZWIS ABSC

CHEN HLUSS

zum
30. Juni 2026

20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Cashflow-Rechnung
23	Konzernbilanz
24	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
26	Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1-6/2026	1-6/2025
Umsatzerlöse	2.925.319	2.959.207
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	3.035	3.546
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	44.869	32.052
Sonstige betriebliche Erträge	101.658	94.807
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.882.582	-1.941.406
Personalaufwand	-829.605	-802.085
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-191.564	-192.724
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	171.130	153.397
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-114.854	-104.698
Betriebsergebnis (EBIT)	56.276	48.699
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	16.743	11.519
Finanzierungsaufwand	-23.794	-21.392
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	49.225	38.826
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.835	-9.449
Periodenergebnis	36.390	29.377
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	27.952	20.220
davon Anteil der Hybridkapitalinhaber	7.050	7.046
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.388	2.111
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,71	0,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,71	0,53

KONZERN-GESAMT- ERGEBNIS- RECHNUNG

in TEUR

	1-6/2026	1-6/2025
Periodenergebnis	36.390	29.377
Sonstiges Ergebnis		
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	1.373	1.434
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	206	-
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-257	-286
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	1.322	1.148
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.274	-7.776
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	759	-258
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-175	59
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)	-2.690	-7.975
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-1.368	-6.827
Gesamtergebnis der Periode	35.022	22.550
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	26.643	13.471
davon Anteil der Hybridkapitalinhaber	7.050	7.046
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.329	2.033

KONZERN-CASH- FLOW-RECHNUNG

in TEUR

	1-6/2026	1-6/2025
Periodenergebnis	36.390	29.377
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	114.857	104.689
Zinserträge/Zinsaufwendungen	7.002	9.969
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-5.107	-4.141
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	2.224	5.227
Gewinne aus Anlagenabgängen	-8.016	-9.712
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-4.437	-1.762
Laufender Ertragsteueraufwand	10.085	9.318
Gezahlte Steuern	-23.953	-4.234
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.750	131
Cashflow aus dem Ergebnis	131.795	138.862
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-7.993	20.864
Zunahme der Vorräte	-21.289	-16.237
Zunahme der Forderungen	-514.172	-253.776
Zunahme der Verbindlichkeiten	152.968	23.045
Erhaltene Zinsen	12.979	9.273
Gezahlte Zinsen	-18.745	-17.625
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	6.581	-5.088
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-257.876	-100.682
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.025	18.009
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-	25
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	4.052	1.017
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-17.456	-6.388
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-129.112	-80.298
Auszahlungen für Investitionen in at-equity bilanzierte Unternehmen und das sonstige Finanzanlagevermögen	-2.851	-13.210
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen und sonstige Finanzierungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	-17.258	-15.223
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	-56.400	-
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	-	57
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-5.739	25
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-209.739	-95.986
Gezahlte Dividenden und Zinsen Hybridkapital	-54.067	-48.892
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-935	-70
Verkauf Eigene Aktien	-	44.233
Rückkauf Eigene Aktien	-	-11.325
Rückzahlung Hybridkapital	-	-46.450
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-8.000	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-38.792	-37.993
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	51.145	48.281
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-20.539	-24.277
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-71.188	-76.493
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-257.876	-100.682
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-209.739	-95.986
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-71.188	-76.493
Veränderung Liquide Mittel	-538.803	-273.161
Liquide Mittel am 1.1.	748.427	583.165
Währungsumrechnung	-6.184	-2.467
Liquide Mittel am 30.6.	203.440	307.537

KONZERN BILANZ

in TEUR

	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2025
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	271.092	244.607	225.024
Sachanlagen	1.313.537	1.277.439	1.279.382
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	40.042	38.103	34.996
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	125.781	116.692	92.077
Übrige Finanzanlagen	59.343	2.861	2.607
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	155.774	141.016	116.997
Latente Steueransprüche	37.660	37.792	32.370
	2.003.229	1.858.510	1.783.453
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	140.031	118.263	118.161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.113.965	1.591.621	1.844.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	177.135	187.379	150.727
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	76.396	74.080	66.576
Liquide Mittel	203.440	748.427	307.537
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	11.643	-	-
	2.722.610	2.719.770	2.487.319
Aktiva gesamt	4.725.839	4.578.280	4.270.772
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	39.278	39.278	39.278
Kapitalrücklage	370.942	370.942	370.942
Hybridkapital	157.773	163.548	157.773
Andere Rücklagen	346.725	358.200	256.668
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	914.718	931.968	824.661
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	31.760	32.247	29.855
	946.478	964.215	854.516
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	130.043	130.492	138.792
Leasingverbindlichkeiten	292.882	301.258	317.396
Finanzverbindlichkeiten	271.249	263.919	173.055
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.933	6.677	5.676
Latente Steuerschulden	43.308	42.400	33.019
	756.415	744.746	667.938
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	498.473	504.803	438.309
Leasingverbindlichkeiten	71.835	72.629	69.070
Finanzverbindlichkeiten	28.333	17.808	49.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580.805	1.222.348	1.338.969
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	40.793	34.823	37.328
Übrige Verbindlichkeiten	777.567	993.288	784.268
Steuerschulden	15.218	23.620	30.781
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	9.922	-	-
	3.022.946	2.869.319	2.748.318
Passiva gesamt	4.725.839	4.578.280	4.270.772

ENTWICKLUNG DES KONZERN- EIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 1.1.2025	39.278	358.833	22.263	-38.554	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.148	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	1.148	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Verkauf Eigene Aktien	-	12.109	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2025	39.278	370.942	22.263	-37.406	180
Stand 1.1.2026	39.278	370.942	23.167	-36.035	-
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.163	159
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	1.163	159
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2026	39.278	370.942	23.167	-34.872	159

Fremdwährungsum- rechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionä- re des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunterneh- men	Gesamt
15.960	-1.520	211.831	258.042	866.313	27.940	894.253
-	-	7.046	20.220	27.266	2.111	29.377
-7.692	-199	-	-6	-6.749	-78	-6.827
-7.692	-199	7.046	20.214	20.517	2.033	22.550
-	-	-15.075	-33.817	-48.892	-118	-49.010
-	-	-46.029	-421	-46.450	-	-46.450
-	-	-	3.467	3.467	-	3.467
-	-	-	28.715	40.824	-	40.824
-	-	-	-11.325	-11.325	-	-11.325
-	-	-	207	207	-	207
8.268	-1.719	157.773	265.082	824.661	29.855	854.516
10.284	-1.527	163.548	362.311	931.968	32.247	964.215
-	-	7.050	27.952	35.002	1.388	36.390
-3.224	584	-	9	-1.309	-59	-1.368
-3.224	584	7.050	27.961	33.693	1.329	35.022
-	-	-12.825	-41.242	-54.067	-1.816	-55.883
-	-	-	2.950	2.950	-	2.950
-	-	-	174	174	-	174
7.060	-943	157.773	352.154	914.718	31.760	946.478

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS PER 30. JUNI 2026

1. Allgemeine Angaben

Die PORR Gruppe besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivität der Gruppe ist die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der PORR Gruppe wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen IFRS Accounting Standards, den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den seit 1. Jänner 2026 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Die Auswirkungen der Erstanwendung der neuen Standards werden unter Erläuterung 3 dargestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle Angaben, die im Konzernabschluss verpflichtend anzugeben sind, weshalb dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 der PORR Gruppe gelesen werden sollte. Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

2. Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

	6/2026	2025
Vollkonsolidierte Unternehmen 1.1.	141	137
Verschmelzungen	-	-1
Liquidationen	-	-1
Verkäufe	-	-1
Zugang aufgrund von Gründungen	4	2
Zugang aufgrund von Wesentlichkeit	1	1
Zugang aufgrund von Akquisitionen	7	4
Vollkonsolidierte Unternehmen 30.6./31.12.	153	141
davon inländische Tochterunternehmen	79	72
davon ausländische Tochterunternehmen	74	69

Bei einer Gesellschaft hält die PORR Gruppe nur 49 % der Anteile. Da die verbleibenden Anteile jedoch treuhändisch für die PORR Gruppe gehalten werden, wird diese Gesellschaft in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden folgende Gesellschaften erstmals in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

Aufgrund von Gründungen	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
POTT55 Projekt GmbH	4.2.2026
PORR Bahnbau GmbH	27.2.2026
Vitality World Management GmbH	30.4.2026
PORR Data Center Austria GmbH	4.5.2026

In diesem Zusammenhang wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden angesetzt.

Aufgrund von erstmaliger Konsolidierung	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
PORR Datacenter GmbH	21.1.2026
Die grüne Flöte GmbH	31.3.2026
Elektrobud Grudziadz sp. z o.o.	30.4.2026
rhtb: smart living systems gmbh	30.4.2026
rhtb: bau service gmbh	30.4.2026
rhtb: projekt de gmbh	30.4.2026
rhtb: projekt gmbh	30.4.2026
PORR Beteiligungen Deutschland GmbH	30.6.2026

Bei der PORR Beteiligungen Deutschland GmbH handelt es sich um eine bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als unwesentlich eingestufte Vorratsgesellschaft, die nun Geschäftstätigkeit aufnimmt. Die zum Stichtag erstmals einbezogenen Vermögenswerte sind unwesentlich.

Die grüne Flöte GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 25. März 2026, rechtswirksam mit 1. April 2026, zu einem Kaufpreis von TEUR 4.680 erworben, der vollständig in bar beglichen wurde. Es handelt sich um den Erwerb eines Nutzungsrechts, der nicht die Kriterien einer Business Combination gemäß IFRS 3 erfüllt und daher als Erwerb von Vermögenswerten im Konzernzwischenabschluss dargestellt wird.

Die rhtb: smart living systems gmbh wurde im Zuge des Erwerbs der rhtb Gruppe auf Grundlage des Kaufvertrags vom 13. Mai 2026 übernommen. Die erworbenen Patente erfüllen nicht die Kriterien einer Business Combination gemäß IFRS 3. Die Transaktion wird daher im Konzernzwischenabschluss als Erwerb von Vermögenswerten dargestellt. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt TEUR 8.762 und wird in mehreren Tranchen bezahlt.

Bei der PORR Datacenter GmbH handelt es sich um den Erwerb einer Mantelgesellschaft mit Abtretungsvertrag vom 21. Jänner 2026.

Mit dem Kaufvertrag vom 13. Mai 2026 wurden 51 % der Gesellschaftsanteile an den Trockenbauspezialisten rhtb: bau service gmbh, rhtb: projekt de gmbh sowie rhtb: projekt gmbh (rhtb Gruppe) erworben. Zeitgleich wurden mit dem Verkäufer kombinierte Put- und Call-Optionen auf die verbleibenden Anteile vereinbart. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wird angenommen, dass die Optionen ausgeübt werden. Daher wird die rhtb Gruppe ohne Berücksichtigung von Fremddanteilen in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Der Kaufpreis einschließlich der Optionen beträgt TEUR 13.070 und wird in Teilbeträgen beglichen. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden vorläufig wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2026
Langfristige Vermögenswerte	
Firmenwert	11.240
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	159
Sachanlagen	1.566
Übrige Finanzanlagen	11
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16
Latente Steueransprüche	29
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.809
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.259
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	231
Liquide Mittel	9.362
Forderungen aus Ertragssteuern	106
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-81
Finanzverbindlichkeiten	-697
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-4.738
Latente Steuerschulden	-385
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-1.245
Finanzverbindlichkeiten	-252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.497
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-5.939
Übrige Verbindlichkeiten	-3.954
Steuerschulden	-2.217
Kaufpreis	13.070

Die Akquisition führte zum Ansatz eines steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerts, da der Kaufpreis Vorteile aus Synergieeffekten beinhaltet. Der Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PBG Österreich zugeordnet.

Mit Kaufvertrag vom 30. April 2026 wurde die Elektrobud Grudziadz sp. z o.o. zu einem Kaufpreis von TEUR 5.845 erworben, der in Teilbeträgen beglichen wird. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden vorläufig wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2026
Langfristige Vermögenswerte	
Firmenwert	1.660
Sachanlagen	1.437
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70
Latente Steueransprüche	152
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.374
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.052
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	381
Liquide Mittel	1.047
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-75
Finanzverbindlichkeiten	-4
Latente Steuerschulden	-435
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-470
Finanzverbindlichkeiten	-8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.478
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-5
Übrige Verbindlichkeiten	-162
Steuerschulden	-14
Kaufpreis	5.845

Die Akquisition führte zum Ansatz eines steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerts, da der Kaufpreis die Vorteile aus Synergieeffekten beinhaltet, dieser wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PORR Polska Infrastructure zugeordnet.

Insgesamt wurden 71 (Vorjahr: 71) inländische sowie 36 (Vorjahr: 36) ausländische assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der at-equity-Methode bewertet.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dargestellt sind, wurden auf den Konzernzwischenabschluss unverändert angewandt, mit Ausnahme der folgenden, erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen, wobei sich keine wesentlichen Auswirkungen durch die Erstanwendung auf die Gruppe ergeben:

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IFRS 7 und IFRS 9 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.5.2024	27.5.2025	1.1.2026
Jährliche Verbesserungen IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	18.7.2024	9.7.2025	1.1.2026
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	18.12.2024	30.6.2025	1.1.2026

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden seit der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 veröffentlicht und sind noch nicht zwingend anzuwenden bzw. noch nicht in EU-Recht übernommen.

Von der Europäischen Union bereits übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
IFRS 18 Darstellung und Offenlegung im Abschluss	9.4.2024	13.2.2026	1.1.2027

Der neue Standard IFRS 18 zur Darstellung und Offenlegung von Abschlüssen wird ab 1. Jänner 2027 den bisherigen IAS 1 ersetzen. Die Anwendung wird sich erheblich auf den Konzernzwischenabschluss der PORR Gruppe auswirken. Die erwarteten Auswirkungen sind unverändert zum Konzernabschluss 31. Dezember 2025, siehe Notes 3 Neue Rechnungslegungsstandards.

Von der Europäischen Union noch nicht übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9.5.2024	1.1.2027
Änderungen zu IAS 21 Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	13.11.2025	1.1.2027
Änderungen zu IAS 28 Änderungen zu der Fair-Value-Option für Beteiligungen	26.6.2026	1.1.2027
IFRS 20 Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	27.5.2026	1.1.2029

Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe zu erwarten.

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurden die gleichen Konsolidierungsmethoden und Währungsumrechnungsgrundsätze angewendet wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

4. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards erfordert, dass das Management Schätzungen vornimmt und Annahmen trifft, die sich auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten in den Zwischenabschlüssen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Saisonalität der Baubranche, Klimawandel sowie makroökonomisches und geopolitisches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen unterliegt die Baubranche witterungsbedingten saisonalen Schwankungen bei Umsatz und Ergebnis. Grundsätzlich sind die Umsätze und Ergebnisse in den Wintermonaten niedriger als in den Sommermonaten. Aufgrund der bestehenden Fixkosten fällt die Ertragslage daher im ersten Halbjahr schwächer aus als im zweiten Halbjahr. Diese saisonalen Schwankungen sind im Hochbau weniger ausgeprägt als im Tief- und Straßenbau.

Die umwelt- und klimabedingten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PORR Gruppe haben sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht wesentlich verändert. Eine im Berichtszeitraum durchgeführte Analyse der mit Umwelt- und Klimaschutz verbundenen Risiken führte zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Verpflichtungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten, die nicht bereits im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt sind.

Die geopolitische und makroökonomische Entwicklung bleibt im ersten Halbjahr 2026 weiterhin von erhöhten Risiken geprägt, die sich auch in der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum widerspiegeln. Die europäische Bauwirtschaft befindet sich dennoch auf einem Erholungskurs, wobei sich insbesondere im Tiefbau eine robustere Entwicklung als im Hochbau zeigt. Langfristige Wachstumstreiber wie Dekarbonisierung, Digitalisierung, Deglobalisierung und der demografische Wandel bleiben dabei unverändert intakt. Mögliche Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die PORR Gruppe werden laufend überwacht. Risiken aus ungewissen Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren und einen wahrscheinlichen Ressourcenabfluss erwarten lassen, werden bei der Bilanzierung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen berücksichtigt. Eine Analyse ergab zum 30. Juni 2026 keine Anhaltspunkte für einen potenziellen Wertminderungsbedarf von Vermögenswerten und Firmenwerten sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Zur Mitigation steigender Preisrisiken setzt die PORR Gruppe weiterhin auf eine proaktive Absicherung, insbesondere von Energiepreisrisiken wie Gas, unter anderem durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte. Insgesamt ergaben sich im ersten Halbjahr 2026 keine wesentlichen Änderungen.

6. Umsatzerlöse

1-6/2026 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	23.114	71.681	-	-	-	-	94.795
Industrie-/Ingenieurbau	37.799	75.477	126.724	22.456	-	-	262.456
Sonstiger Hochbau	257.832	129.346	72.921	18.212	-	2.845	481.156
Wohnbau	178.820	43.057	6.349	32.258	-	9.918	270.402
Tiefbau							
Bahnbau	123.092	10.261	101.550	21.355	7.492	-	263.750
Brücken-/Hochstraßenbau	42.983	20.171	631	16.736	2.531	-	83.052
Sonstiger Tiefbau	256.289	101.156	62.337	27.443	252	-	447.477
Straßenbau	139.786	109.808	117.792	177.425	281	-	545.092
Tunnelbau	9.231	6.622	9	-	249.344	-	265.206
Sonstige Sparten	151.937	38.574	15	2.915	-	18.492	211.933
Umsatzerlöse	1.220.883	606.153	488.328	318.800	259.900	31.255	2.925.319
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	1.148.910	600.796	488.326	318.027	259.900	31.255	2.847.214
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	71.973	5.357	2	773	-	-	78.105

1-6/2025 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	19.158	243.016	6.977	2.710	-	186	272.047
Industrie-/Ingenieurbau	85.978	133.310	77.040	17.905	-	-	314.233
Sonstiger Hochbau	186.428	101.098	61.471	14.751	-	6.004	369.752
Wohnbau	173.221	55.923	2.583	26.826	-	3.631	262.184
Tiefbau							
Bahnbau	103.839	10.383	71.779	10.526	11.968	-	208.495
Brücken-/Hochstraßenbau	32.365	16.280	3.287	9.178	12.269	-	73.379
Sonstiger Tiefbau	250.038	110.870	55.612	19.970	1.837	126	438.453
Straßenbau	159.714	91.811	120.650	195.733	-	-	567.908
Tunnelbau	11.864	21.053	-	-	207.264	-	240.181
Sonstige Sparten	153.575	33.137	34	4.990	-	20.839	212.575
Umsatzerlöse	1.176.180	816.881	399.433	302.589	233.338	30.786	2.959.207
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	1.098.924	812.986	397.184	302.329	233.338	30.786	2.875.547
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	77.256	3.895	2.249	260	-	-	83.660

7. Ergebnis je Aktie

	1-6/2026	1-6/2025
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	27.952	20.220
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	39.278.250	37.924.289
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,71	0,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,71	0,53

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da die Ausgabe von Mitarbeiteraktien im Rahmen des LTIPs an erfolgsabhängige Leistungskriterien geknüpft ist und die potenziellen Auswirkungen der zukünftigen Erfüllung nur dann im Ergebnis je Aktie zu berücksichtigen sind, sobald die definierten Performance-Bedingungen zum Bilanzstichtag erfüllt sind.

Anteilsbasiertes Vergütungsprogramm

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund haben die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat der PORR AG ein weiteres anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz LTIP 2026) mit Zusagezeitpunkt (grant date) 31. Mai 2026 für den Zeitraum 2026 bis 2028 genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBIT-Marge-Zielen des Konzerns für 2026 bis 2028. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonusbasiswerts zu einem Basiskurs von EUR 38,895. Ziel des LTIP 2026 ist es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Zusagezeitpunkt beträgt EUR 40,5 pro erwarteter Aktie, was zu einem maximalen Wert des LTIP 2026 mit dreijähriger Laufzeit von EUR 6.268.550 führt. Die Rücklage zum 30. Juni 2026 beträgt EUR 174.126.

Die Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.006 aus dem LTIP 2023 wurden im ersten Halbjahr 2026 beglichen.

Bewertungsgrundlagen

Die anteilsbasierte Vergütung wird zum beizulegenden Zeitwert am Zusagezeitpunkt erfasst, welcher sich vom Kurs der PORR AG Stammaktie zum Zusagezeitpunkt ergibt, und über die Leistungsdauer der Begünstigten erdient. Auswirkungen der anteilsbasierten Vergütung werden im Konzernabschluss pro rata über die dreijährige Performanceperiode im Personalaufwand sowie in den Eigenkapitalrücklagen erfasst. Es erfolgt keine laufende Neubewertung, da der Ausgleich in Eigenkapitalanteilen (Stammaktien) vorgesehen ist.

8. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um sechs Gesellschaften der PWW Gruppe. Das Signing des Kaufvertrags erfolgte am 28. April 2026; das Closing ist noch offen. Im Rahmen der Bewertung der dem Segment AT / CH zugeordneten Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wurde in der Berichtsperiode ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 7.372 erfasst. Der Aufwand wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden, die in diese Position umgegliedert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.6.2026
Sachanlagen	3.174
Übrige Vermögenswerte	8.469
Finanzverbindlichkeiten	-7.558
Übrige Verbindlichkeiten	-2.364

9. Grundkapital

	Stück 2026	EUR 2026	Stück 2025	EUR 2025
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Summe Grundkapital	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250

Auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats hat die ordentliche Hauptversammlung der PORR AG am 28. April 2026 beschlossen, aufgrund des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von EUR 1,05 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2026 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und Z 8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien und auch unter wiederholter Ausnutzung der 10 %-Grenze ermächtigt. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 und nicht höher als 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsentage liegen. Der Erwerb kann über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionäre. Der Vorstand wird weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich wird der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung eigener Aktien ergeben, zu beschließen.

Weiters wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 28. April 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung von eigenen Aktien auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot wird ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen:

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und

- (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder
- (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder
- (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2026 wurde folgender Beschluss gefasst: Beschlussfassung über eine bedingte Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im Ausmaß von bis zu EUR 5.891.737 durch Ausgabe von bis zu 5.891.737 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen und die Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG sowie über die Ermächtigung des Vorstands, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen, insbesondere die Einzelheiten der Ausgabe und des Wandlungsverfahrens der Wandelschuldverschreibungen, die Möglichkeit einer Wandlungspflicht, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis, und Beschlussfassung über die entsprechende Änderung der Satzung durch Einfügung eines neuen Absatzes 5 in § 4 der Satzung sowie über die Ermächtigung des Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Weiters wurde der Vorstand gemäß § 174 Abs. 2 AktG ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Erwerb von bis zu 5.891.737 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 5.891.737 verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die Ausgabe und das Wandlungsverfahren der Wandelschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Die Ausgabebedingungen können zusätzlich oder anstelle eines Bezugs- oder Umtauschrechts auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen. Die Bedienung der Umtausch- oder Bezugsrechte kann durch bedingtes Kapital oder durch eigene Aktien oder durch eine Kombination aus bedingtem Kapital und eigenen Aktien oder auf sonstige gesetzlich zulässige Arten und Weisen erfolgen. Der Preis der Wandelschuldverschreibungen ist unter Berücksichtigung anerkannter finanzmathematischer Methoden in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln.

10. Hybridkapital

Das aktuell ausstehende Hybridkapital aus den Hybridanleihen 2021 und 2024 weist ein Gesamtnominale von TEUR 153.550 auf.

in TEUR	Stand 1.1.2026	Rückzahlung	Neuemission	Stand 30.6.2026
Hybridanleihe 2021	18.550	-	-	18.550
Hybridanleihe 2024	135.000	-	-	135.000
Gesamtsumme	153.550	-	-	153.550

11. Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach IFRS 9 entspricht dem Fair Value, mit Ausnahme der fix verzinsten Schuldscheindarlehen (Fair Value Hierarchie Stufe 3) und der fix verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchie Stufe 3).

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte 30.6. 2026	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 30.6. 2026
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Hybridkapital/Beteiligungen	FVTOCI	57.354		57.354		Stufe 3	57.354
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	1.911			1.911	Stufe 3	1.911
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	77			77	Stufe 1	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.181.920	1.181.920				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen und Forderungen	AC	305.812	305.812				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Fondszertifikate	FVTPL	264			264	Stufe 1	264
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	979			979	Stufe 2	979
Derivate (mit Hedgebeziehung)		39		39		Stufe 2	39
Liquide Mittel		203.440	203.440				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	19.988	19.988			Stufe 3	20.781
variabel verzinst	AC	165.385	165.385				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	47.667	47.667			Stufe 3	47.744
variabel verzinst	AC	65.596	65.596				
Leasingverbindlichkeiten ¹		364.717	364.717				
Sonstige Finanzverbindlichkeiten							
fix verzinst	AC	946	946			Stufe 3	965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.580.805	1.580.805				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	55.765	55.765				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	2.327			2.327	Stufe 2	2.327
Derivate (mit Hedgebeziehung)		1.634		1.634		Stufe 2	1.634
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.487.732	1.487.732				
Liquide Mittel		203.440	203.440				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	29.045			29.045		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	2.327			2.327		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	57.354		57.354			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.936.152	1.936.152				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12. 2025	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12. 2025
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Beteiligungen	FVTOCI	871		871		Stufe 3	871
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	1.911			1.911	Stufe 3	1.911
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	79			79	Stufe 1	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	968.209	968.209				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen und Forderungen	AC	302.199	302.199				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Fondszertifikate	FVTPL	241			241	Stufe 1	241
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	141			141	Stufe 2	141
Liquide Mittel		748.427	748.427				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	27.986	27.986			Stufe 3	29.290
variabel verzinst	AC	165.372	165.372				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	28.539	28.539			Stufe 3	26.743
variabel verzinst	AC	59.367	59.367				
Leasingverbindlichkeiten ¹		373.887	373.887				
Sonstige Finanzverbindlichkeiten							
fix verzinst	AC	463	463			Stufe 3	470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.222.348	1.222.348				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	37.642	37.642				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	1.504			1.504	Stufe 2	1.504
Derivate (mit Hedgebeziehung)		2.355		2.355		Stufe 2	2.355
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.270.408	1.270.408				
Liquide Mittel		748.427	748.427				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	28.186			28.186		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	1.504			1.504		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	871		871			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.541.717	1.541.717				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

12. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend der internen Berichtsstruktur und -steuerung der PORR Gruppe erstellt.

in TEUR 1-6/2026	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	1.371.239	663.954	514.772	292.259	274.573	49.800	3.166.597
Segmentumsätze	1.220.883	606.153	488.328	318.800	259.900	31.255	2.925.319
Intersegmentäre Umsätze	20.928	14.871	3.251	9	-	86.266	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	43.064	9.339	11.536	12.631	-2.355	-17.939	56.276

in TEUR 1-6/2025	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	1.361.448	800.580	422.949	284.310	260.328	41.510	3.171.125
Segmentumsätze	1.176.180	816.881	399.433	302.589	233.338	30.786	2.959.207
Intersegmentäre Umsätze	38.169	10.675	201	35	-	83.792	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	43.947	4.236	11.045	5.527	733	-16.789	48.699

13. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit 31. Dezember 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen und den daraus resultierenden Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Die Transaktionen in der Berichtsperiode zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der PORR Gruppe mit Unternehmen der UBM-Gruppe betreffen im Wesentlichen bezogene Bauleistungen. Zudem zeichnete die PORR AG mit Vertrag vom 3. Juni 2026 tief nachrangiges Hybridkapital der UBM Development AG in Höhe von TEUR 56.400. Das Instrument ist mit einem jährlichen Kupon von 9,0 % verzinst. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Weitere nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den assoziierten Unternehmen insbesondere die Unternehmen der IGO Industries-Gruppe, da diese bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund von Anteilen über maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, sowie die Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird. Nahestehende Personen sind neben Personen, die über einen maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Mit Abtretungsvertrag vom 30. März 2026 wurden jeweils 23 % der Anteile an der Warsaw Office sp. z o.o. zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.595 (inklusive Darlehensübernahme), an der Berlin Office sp. z o.o. zu einem Kaufpreis von TEUR 632 (inklusive Darlehensübernahme), an der Polezki Amsterdam Office sp. z o.o. zu einem Kaufpreis von TEUR 3.696 (inklusive Darlehensübernahme) und an der Polezki Vienna Office sp. z o.o. zu einem Kaufpreis von TEUR 6.213 (inklusive Darlehensübernahme) von der UBM-Gruppe erworben. Somit hält die PORR Gruppe insgesamt 49 % der Anteile an den genannten Gesellschaften.

14. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der PORR Gruppe wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 27. August 2026

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.
Mag. Klemens Eiter e.h.
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter e.h.
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix e.h.

ERKLÄRUNG

ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, im August 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

FINANZKALENDER

18.11.2026	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
19.11.2026	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2026
6.2.2027	Zinszahlung Hybridanleihe 2024
31.3.2027	Veröffentlichung Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2026
31.3.2027	Pressekonferenz zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2026
8.5.2027	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 147. ordentlichen Hauptversammlung
18.5.2027	147. ordentliche Hauptversammlung
24.5.2027	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
25.5.2027	Record Date Dividende
26.5.2027	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2026
26.5.2027	Veröffentlichung Trading Statement Q1 2027
26.8.2027	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2027
18.11.2027	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
18.11.2027	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2027

KONTAKT

Investor Relations
ir@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Halbjahr 2026 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/ir-zwischenberichte> zum Download bereit.

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Investor Relations, Group Communications
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien
Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Fotos

MW Architekturfotografie (Supergrätzl Wien – Cover), Astrid Knie (Vorstandsshooting 2025 – S. 2), PORR (ElbX Wewelsfleth, Asphalt – S.3), EcoVadis (Abzeichen – S.3), Wolfgang Gollmayer (ARGE H53 Brenner Basis Tunnel – S.6, 7), Mila Motions (Knafe Bahnbau, S.18, 19)

Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der PORR Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der PORR Gruppe beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Halbjahresbericht zum Teil auf geschlechterspezifische Formulierungen bzw. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Halbjahresbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

PORR

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com

